

Bezahlbares Wohnen

Strategien im Neuen Frankfurt in den 1920er Jahren und heute.

Diskussionsabend mit Gerd Kuhn, Aysin Ipekci (Studyo Architects), Markus Gwedenberger und Conny Petzold.

In den letzten Jahren sind die Mietpreise in Frankfurt stetig angestiegen. Bezahlbarer Wohnraum ist für viele Menschen nicht mehr zugänglich.

Wie werden diese Herausforderungen heute angegangen?

Welche Lösungsansätze des Neuen Frankfurt können wir heute nutzen?

Moderation Anna Scheuermann.

In Kooperation mit dem Deutschen Architektur Museum Frankfurt

Eintritt frei

Im Rahmen der Ausstellung „Wie wohnen die Leute?“ von 16. Mai bis 13. Oktober 2019 im Historischen Museum Frankfurt.

Mittwoch 5.06.2019 um 18:30 Uhr
Historisches Museum Frankfurt,
Leopold Sonnemann-Saal

Mein Körper - meine Entscheidung

Schwangerschaftsabbrüche entkriminalisieren!

Öffentliche Podiumsdiskussion mit:

Elke Hannack, stellv. Bundesvorsitzende des DGB

Prof. DR. Daphne Hahn, Professorin für Gesundheitswissenschaften und empirische Sozialforschung (Hochschule Fulda), ehem. Bundesvorsitzende von Pro Familia

Prof. DR. Ursula Engelen Kefer, Vorsitzende des SoVD Berlin-Brandenburg, ehem. stellv. Bundesvorsitzende des DGB (1990-2006)

Kristina Hänel, Allgemeinmedizinerin mit Schwerpunkt Frauengesundheit
Moderation: Bascha Mika, Chefredakteurin der Frankfurter Rundschau

Begrüßung: Helena Müller, DGB Hessen-Thüringen, Britta Brandau, DGB Frauen Frankfurt am Main.

Die jüngste Debatte um den Paragraphen 219a StGB - das sogenannte Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche - und die

Aktionstag gegen Atomwaffen

Nach Kündigung des INF-Vertrags: Reden statt rüsten – Abrüstung schafft Sicherheit! INF-Vertrag retten!

Wir fordern von den USA und Russland:

* Der INF-Vertrag einschließlich der gegenseitigen Überprüfungs- und Überwachungsmaßnahmen muss erhalten bleiben.

Wir fordern von der Bundesregierung:
* Sie muss für den Abzug der in Deutschland gelagerten US-Atomwaffen sorgen.

* Sie muss dem UN-Vertrag über das Verbot von Atomwaffen beitreten.

Eine Aktion von DFG-VK, ICAN und IPPNW

Straßentheater-Aktionen zum Mitmachen:

am Samstag 1. Juni 2019

* 9 Uhr vor dem Generalkonsulat der USA, Gießener Str. 30

* ca. 10 Uhr vor dem Generalkonsulat Russlands, Eschenheimer Anlage 33

* ca. 11 Uhr: Hauptwache/Zeil

TERMINE

bis 1. Juni Samstag

Cuba im Film - Festival

18.30 Uhr: Winter in Havanna (OmU)

20.30 Uhr: Yuli (OmU)

Mehr Infos: www.cubafilm.de

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

1. Juni Samstag

Aktionstag gegen Atomwaffen

siehe Seite 1

3. Juni Montag

Bausteine einer Neuen Bodenordnung

Teil 1: Finanzmarkt verstehen! Prof. Dr. Christoph Becker FH Darmstadt informiert über aktuelle Entwicklungen an den Finanzmärkten.

Teil 2: Thema: Mieterschutz – Grundsteuer – Enteignungen, die Debatte um die Wohnsituation erreicht neue Dimensionen.

Podiumsdiskussion mit Volker Behrens, Sprecher AG Wohnen in Offenbach, Prof. Dirk Löhr, Hochschule Trier, und ein Sprecher der Europäischen Bürgerinitiative Wohnen für alle. Veranstalter: Neue Geldordnung und Club Voltaire.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

4. Juni Dienstag

Rhein-Main goes Ende Gelände

siehe Seite 2

Aktiventreffen Seebrücke Frankfurt

Wir fordern ein Ende der Abschottung, sichere Fluchtwege und dass Städte und Kommunen freiwillig Menschen von den Rettungsbooten aufnehmen - wie wir dies und andere Zwischenziele erreichen besprechen wir auf unserem nächsten Aktiventreffen.

18:30 Uhr, Studierendenhaus, K4, Mertonstr. 26

Offene Sprechstunde zur Wohnungspolitik 2019

mit dem planungs- und wohnungspolitische Sprecher der Fraktion Die Linke. im Römer, Eyup Yilmaz.

19-21 Uhr, Bildungsraum, Schönstr. 28

TERMINE

4. Juni Dienstag

Reproduktionstechnologie - Angriff auf die weibliche Fruchtbarkeit

Frauendiskussionsabend - Ladies only!
Referentin: Carol-Sue Rombach.
Patriarchale Beschneidungen weiblicher Freiheit und Sexualität sind seit jeher nichts anderes, als der unbefugte Versuch, Fruchtbarkeit zu kontrollieren. Wie sind unter diesem Gesichtspunkt die modernen Reproduktionstechnologien einzuordnen?
Frauen-AG
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: „Männerfreundschaften“

Von Rosa von Praunheim (D 2018, 85 Min.). Wie schwul war Goethe? Und wie sieht es mit seinen Zeitgenossen aus? Praunheim beruft sich nicht zuletzt auf konkrete Erfahrungen, die Goethe in Venedig schriftlich festhielt.
Zum Filmgespräch kommen Gäste vom Goethe-Haus und der der AIDS-Hilfe Frankfurt.
19:30 Uhr, Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19

5. Juni Mittwoch

Zwischen Expertise, Politik und Moral

Zur Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Polen nach 1945. Vortrag von Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel.
Der Vortrag setzt sich mit den gesellschaftlichen, politischen und nationalen Voraussetzungen, dem Verlauf und der öffentlichen Inszenierung ausgewählter polnischer Nachkriegsprozesse gegen NS-Verbrecher auseinander. Er beleuchtet auch andere Formen der Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Polen. Fritz Bauer Institut und Deutsches Polen-Institut, Darmstadt
18:15 Uhr, Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 454

Bezahlbares Wohnen.

siehe Seite 1

Film: Io, la mia famiglia Rom e Woody Allen

(Ich, meine Roma-Familie und Woody Allen). Italien 2009, 50 Min, OmeU. Regie: Laura Halilović
Halilović erzählt mit Videoaufnahmen und Fotografien aus dem Familienarchiv sowie aktuellen Interviews eine Coming-of-Age-Geschichte zwischen rassistischer Ablehnung und unbeschwertem Alltag, zwischen Tradition und dem Wunsch nach einem eigenen Weg.
Kurzfilm: Pages Of My Book (Seiten meines Buches)
Im Rahmen der Filmreihe „Revision. Rom*nja-Bürgerrechtsbewegung und Kämpfe gegen Antiziganismus“
20 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

Rhein-Main goes Ende Gelände

Infoveranstaltung zur Massenaktion zivilen Ungehorsams „Burn Capitalism, Not Coal!“ vom 19. bis 24. Juni im Rheinland. Busse ab Frankfurt.

Ungehorsam gegen Kapitalismus und für Klimagerechtigkeit weltweit!

Schmelzende Gletscher, steigende Meeresspiegel, Artensterben, stärkere und häufigere Wetterextreme – dies sind nur einige der vielen Folgen des Klimawandels. Besonders hart trifft es diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben: schon jetzt verlieren Menschen im Globalen Süden wegen der Klimakrise ihr Zuhause. Die Klimakrise verschärft die bestehenden Ungerechtigkeiten weltweit. Mit solchen Zukunftsaussichten sollte es selbstverständlich sein, die Auswirkungen des Klimawandels auf ein Minimum zu begrenzen. Doch die Realität in der Politik sieht anders aus: Dort beschlossene Klimaschutz-Maßnahmen sind nicht mehr als Augenwischerei.

Kohleausstieg 2038? Ist dann halt zu spät!

Der Kohleausstieg ist die schnellste Sofortmaßnahme für den Klimaschutz. Doch die Politik versagt erneut und deshalb handeln wir! Im Juni werden wir im Rheinland Kohleinfrastruktur blockieren und den Kohleausstieg selbst in die Hand nehmen!

System Change not Climate Change!
Ohne eine Abkehr vom fossilen Kapitalismus ist weder eine ernstzunehmende Bekämpfung der Klimakrise noch globale

soziale Gerechtigkeit möglich. Ein tiefgreifender, sozial-ökologischer Wandel ist nötig um ein gutes Leben für alle zu erreichen.

Alle Dörfer bleiben – weltweit!
Gemeinsam kämpfen wir für Klimagerechtigkeit! Wir lassen nicht zu, dass das Klima weiter aufgeheizt wird, dass Inseln im Meer versinken und weitere Dörfer für die dreckige Braunkohle abgebaggert werden. Alle Dörfer bleiben – im Rheinland und weltweit.

Wir sind der sofortige Kohleausstieg!
Die Zeit zu handeln ist jetzt! Vom 19. Bis 24. Juni stellen wir uns im Rheinland in einer Massenaktion zivilen Ungehorsams der Zerstörung entgegen und blockieren die Kohle- Infrastruktur. Kohleausstieg ist immer noch Handarbeit: auf geht's, ab geht's, Ende Gelände!

Unser Versprechen gilt: wir kommen wieder, bis der letzte Bagger ruht!

Bus-Tickets von Frankfurt zum Ende-Gelände-Camp (hin am 20.6. zurück am 23.6.) bei der Veranstaltung oder in der Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11

Ticketpreise: 35€ regulär / 25€ ermäßigt / 45€ Soli

Mail unter: frankfurt@ende-gelaende.org

Dienstag 4.06.2019 ab 18:00 Uhr
Café KoZ, Mertonstr. 26

Aktionstraining Ende Gelände

Noch gut 3 Wochen - dann ist es soweit: Wir sagen ENDE GELÄNDE. Gemeinsam mit tausenden Menschen werden wir den Kohleabbau im Rheinland - die größte CO2-Quelle Europas - blockieren.

Wir sagen: Schluss mit der Kohle! Wir nehmen den Kohleausstieg selbst in die Hand! Ungehorsam gegen den Kapitalismus und für Klimagerechtigkeit weltweit!

Dürren, Hitzewellen, Überschwemmungen - wir wissen es längst. Die Klimakrise ist heute schon zerstörerische Realität für Menschen auf der ganzen Welt. Und trotzdem sollen wir hier weitere 20 Jahre Kohle verheizen? Damit lassen wir uns nicht abspesen. Wir lassen uns nicht befrieden! Vom 19. bis 24. Juni 2019 blockieren wir mit unseren Körpern die Kohle-Infrastruktur im Rheinland. Unsere Aktionsform ist eine offen angekündigte Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten.

Für gelingende Aktionen zivilen Ungehorsams benötigen wir eine gute Vorbereitung und verschiedene Aktionstechniken. Deshalb wollen wir gemeinsam bei Aktionstrainings üben. Ziel ist, unsere gemeinsame Handlungsfähigkeit auf der Straße bzw. auf dem Weg in die Grube, im Wald und auf die Schienen zu erhöhen, denn gemeinsam sind wir STARK!

Beim Aktionstraining könnt ihr lernen euch in Bezugsgruppen zu organisieren und Polizeiketten zu durchfließen. Wir möchten uns über Blockade-Techniken austauschen und rechtliche Konsequenzen bewusst machen. Wir üben schnelle Entscheidungen in der Gruppe zu treffen und natürlich möchten wir Platz für alle eure Fragen schaffen. Außerdem wollen wir über den Umgang mit Ängsten und mit eigenen Grenzen sprechen.

Egal ob als Einsteiger*in oder als Auffrischung - ein Aktionstraining ist vor einer Massenaktion für alle zu empfehlen.

Bringt euch am besten für die Pause was zu essen mit - oder wir gehen gemeinsam zum nächsten Imbiss.

Gut wäre, wenn ihr euch für die gesamte Dauer des Trainings Zeit nehmt (11-17.30 Uhr). Das Aktionstraining ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Lasst uns zusammen auf Ende Gelände vorbereiten - und den sofortigen Kohleausstieg und Klimagerechtigkeit selbst in die Hand nehmen! Wir freuen uns auf euch!

IL Frankfurt und Climate Justice FFM/
Rhein-Main

Samstag 1.06.2019 von 11-17:30 Uhr
Festsaal, Studierendenhaus,
Mertonstr. 26

Wie weiter mit Atomwaffen auf deutschem Boden?

Geht von deutschen Standorten Krieg in anderen Weltregionen aus?

Diskussionsveranstaltung mit Matthias Jochheim (IPPNW) und Karl-Heinz Peil (Friedens- und Zukunftswerkstatt).

Eine Friedensbewegung, die politische Entscheidungen wieder beeinflussen kann, ist nötig und möglich, weil

- die globale (Atom-)Kriegsgefahr nach der Aufkündigung des INF-Vertrages spürbar zugenommen hat

- das zivilgesellschaftliche Protestpotenzial vor allem durch „fridays for future“ auch junge Menschen mobilisiert hat.

Symbole und Kristallisationspunkte für die vor uns liegenden friedenspolitischen Aktivitäten sind die Militärstandorte in Deutschland der Fliegerhorst Büchel mit den dort stationierten US-Atomwaffen und der damit erfolgenden atomaren Teilhabe der Bundeswehr und die US Air Base Ramstein als notwendige Relaisstation für den weltweiten US-Drohnenkrieg, logistische Drehscheibe für Kriegseinsätze im

mittleren Osten und möglicher Stationierungsort für neue Atomwaffen auf deutschem Boden.

Vor und rund um die US Air Base Ramstein ist in der letzten Juniwoche eine Aktionswoche vorgesehen, unter anderem mit einer Großdemo und einem Festival direkt vor der Air Base am Samstag, den 29. Juni 2019.

Wir wollen bei unserer Frankfurter Veranstaltung über aktuelle Zuspitzungen und Kriegsgefahren diskutieren, für unsere Beteiligung an den genannten Standorten mobilisieren und über weitere lokale und bundesweit anstehende Friedensaktivitäten informieren und diskutieren.

Veranstalter: IPPNW Frankfurt, Friedens- und Zukunftswerkstatt und ATTAC AG Globalisierung und Krieg.

**Donnerstag 13. Juni 2019, 18 Uhr,
DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-
Str. 69-77**

Die Zukunft der Erinnerung.

Anne Frank und das Gedenken an den Holocaust.

Abschlussveranstaltung der Anne Frank Tage 2019

Das Gespräch mit Zeitzeug*innen, die die Nazi-Herrschaft überlebten, ist für die Auseinandersetzung der deutschen Nachkriegsgenerationen mit dem Holocaust von unschätzbare Bedeutung. Was heißt es, wenn in den kommenden Jahren die letzten Zeitzeug*innen versterben, die selbst von den Gräueln der Nazis erzählen können?

Welche Bedeutung können Anne Frank und ihr Tagebuch für eine Erinnerungskultur der Zukunft haben? Was kann sie insbesondere jungen Menschen in unserer heterogenen Gesellschaft von heute mitgeben?

Darüber sprechen drei Frauen aus drei Generationen:

Hannah Pick-Goslar, geb. 1928 in Berlin, lebt heute in Jerusalem. Von den Nazis verfolgt traf Hannah Pick-Goslar Anne Frank noch kurz vor ihrem Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen.

Gila Lustiger, geb. 1963 in Frankfurt am Main, ist die Tochter des Holocaust-Überlebenden Arno Lustiger und lebt heute als Schriftstellerin in Paris.

Saba-Nur Cheema, geb. 1987 in Frankfurt am Main, ist pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt.

Veranst.: DGB Frankfurt-Rhein-Main, Evangelische Kirche Frankfurt und Offenbach und Jüdische Gemeinde Frankfurt.

**Mittwoch 12.06.2019 um 19:30 Uhr
Ev. Akademie Frankfurt, Römerberg 9**

Rotes Gold + Europas dreckige Ernte

Zwei Fernsehdocumentationen in der Filmreihe: »Winners & Losers«

Rotes Gold - die Geheimnisse der Tomatenindustrie

ZDF-Doku, F 2018, 44 Min.

Tomatensauce ist eine Handelsware, wird weltweit verschifft und in Großkonzernen aufbereitet. Der Film zeigt die Entstehung und Reise des Tomatenpürees mit dem bitteren Geschmack der Ausbeutung und des Profits.

Europas dreckige Ernte

ARD-Doku, 45 Min.

Zehntausende Migranten aus Afrika werden in der Landwirtschaft Spaniens und Italiens ausgebeutet. Sie ernten Obst und Gemüse,

das in Deutschland zu Billigpreisen verkauft wird. Betriebe, die gegen Lohn- und Arbeitsschutzvorschriften verstoßen, erhalten sogar millionenschwere EU-Subventionen.

Kurzfilm: Milchwänner, Deutschland 2018, 3:27 Min.

Zum Filmgespräch erwarten wir Karin Zennig, ver.di Fachbereich Handel und Kirsten Huckenbeck, Dozentin FRA UAS, Fachbereich Soziale Arbeit, Redakteurin

Moderation: Hilde Richter

**Dienstag 11. Juni 2019, 19:30 Uhr
Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19 H**

TERMINE

6. Juni Donnerstag

Streitbar #4: Der Hijab

Der Streit um das muslimische Kopftuch. Mit Kholha Maryam Hübsch & Emel Zeynelabidin.

Ist der Hijab ein Symbol der Unterdrückung, wie eine unfreiwillige Allianz aus Rechtspopulist*innen, liberalen Musliminnen und Feministinnen rund um die Zeitschrift „Emma“ es deuten? Oder steht das Kopftuch für Freiheit und Empowerment? So wollen es feministische Musliminnen interpretiert wissen: Die Trägerinnen sind frei sich zu bedecken, offen für Spiritualität, befreit von den Normen und Werten einer hyper-sexualisierten Gesellschaft. Oder bedeutet der Hijab vielleicht noch etwas ganz anderes?

Bildungsstätte Anne Frank

19 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

Der Muslim und die Jüdin.

Die Geschichte einer Rettung in Berlin

Vortrag/Lesung von Ronen Steinke.

Die israelische Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem hat bis heute mehr als 25.000 mutige Männer und Frauen geehrt, die während des Zweiten Weltkriegs Juden retteten. Unter den »Gerechten unter den Völkern« ist bislang nur ein Araber: Mohammed Helmy. Er lebte in Berlin. Den ganzen Krieg über blieb er in der Stadt. Der Ägypter balancierte ständig auf einem schmalen Grat zwischen Anpassung und Subversion, und er vollbrachte ein wahres Husarenstück, um die Nazis auszutricksen. So rettete er die Jüdin Anna Boros. Veranstaltungsreihe des Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945
19 Uhr, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Mainzer Landstr. 293

Hebels aktuelle Stunde

Ein Rückblick auf die Politik der jüngsten Zeit.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Mein Körper - meine Entscheidung

siehe Seite 1

Erkranken schadet der Gesundheit

Seit Jahren warnt Dr. med. Bernd Hontschik, dass nicht mehr die Kranken Gegenstand der Heilkunst, sondern die Krankheiten Gegenstand von pauschalisierten Behandlungsprogrammen sind. Ein profitorientiertes Gesundheitswesen ist aber ein Widerspruch in sich: Wenn die Fürsorge dem Gewinn und die Medizin der Betriebswirtschaft untergeordnet wird, bleiben die Humanmedizin und mit ihr die Kranken auf der Strecke. Soirée am Dom. 5 / 4 €
19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

TERMINE

6. Juni Donnerstag

„68 – selbstorganisiert & antiautoritär“

Lothar Binger liest aus seiner Autobiographie zwischen Untergrund-Zeitung, Hausbesetzung und Kinderladen.

Moderiert von Freia Anders.

Reihe: Die radikale Linke im roten Jahrzehnt.

Karl Marx Buchhandlung

20 Uhr, Karl Marx Buchhandlung, Jordanstr. 11

7. Juni Freitag

Müssen wir hier bald raus?

Entmietung – Umwandlung – Gentrifizierung.

Fotografien und andere Dokumente. Werkstattgespräch mit Marlies Piontek-Klebach. Von Menschen, die aus ihren Wohnquartieren verdrängt werden und ihrem Kampf um bezahlbaren Wohnraum berichtet diese Veranstaltung. Die Fotografien entstanden in einer fast zweijährigen Recherche an verschiedenen Orten in Frankfurt am Main und Berlin und sollen zu einer Diskussion über das „Recht auf Wohnen“ anregen.

KunstGesellschaft. € 5/3/1

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

8. Juni Samstag

Friedensaktion am Atomwaffenstandort Büchel

siehe Seite 5

Arbeit & Leben im Gallusviertel

Eine kritische Fahrrad-Rundfahrt mit allerlei Wissens- und Sehenswertem.

Das Gallusviertel wurde mit dem Bau des Hauptbahnhofs 1880 ursprünglich als reines Industrieviertel konzipiert, trotzdem entstanden eine Menge Wohnhäuser für die Arbeiterklasse, private und genossenschaftlich entwickelte.

In der Weimarer Republik entstand schließlich neben dem Güterbahnhof das Hellerhofviertel, als letztes mit der Schließung des Güterbahnhofs das Europaviertel.

Veranstalter: Geschichte der Arbeiterbewegung in Frankfurt am Main

10-13 Uhr, Treff: S-Bahnstation Galluswarte, Ausgang Frankenallee

Stadterkundung zu ‚68

„Vom Robespierre von Bockenheimer bis zum Nutten-Lui“ mit Norbert Saßmannshausen zu den Stätten des „roten Jahrzehnts“: Der Bockenheimer Uni-Campus, das Studentenhaus, der erste Öko-Laden „Distel“ und die Karl-Marx-Buchhandlung. Dazu gehörten das Institut für Sozialforschung, der Frauenbuchladen und die Fabrik, die besetzten Häuser und die Sponti-Villa, der Nutten-Lui und das Black-Panther-Solidaritätskomitee, das US-Konsulat und der Club Voltaire – usw..

Anmeldung: clubvoltaire@t-online.de oder Telefon: 069-292408. 5 / 1 €.

14 Uhr, Treff: Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Auf den Spuren von Hans Frick

Der Rundgang führt auf die Spuren des Romans „Die blaue Stunde“ des Frankfurter Schriftstellers Hans Frick. Er hat mit seinem Roman ein wichtiges Dokument der NS-Zeit im Gallus hinterlassen.

Georgij Lebedenko und Adam Golub waren zwei Zwangsarbeiter aus dem KZ-Katzbach in den Adlerwerken, die am 14. April 1945 bei einem Fluchtversuch vom Lagerkoch des KZ-Katzbach hingerichtet wurden.

Veranstalter: Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken. Anmeldung: info@kz-katzbach-adlerwerke.de 14 Uhr, Treff: Golub-Lebedenko-Platz (Gallus)

Gute Zeit für guten Zweck

Ein Fest für die vertriebenen Menschen der Gedeo-Region in Südäthiopien.

Im Süden des Vielvölkerstaates Äthiopien spielt sich derzeit, weitgehend unbeachtet von den deutschen Medien, eine schwere humanitäre Krise ab. Hunderttausende Vertriebene sind dringend auf Nahrung, Wasser und andere Güter angewiesen. Um die Aufmerksamkeit auf diese Situation zu lenken und Spenden für dringend benötigte Hilfsgüter zu sammeln, veranstalten wir ein Solidaritätsfest. Bei dem Fest, das sich an alle Menschen, egal ob mit äthiopischem Hintergrund oder nicht wendet, wird das Nationalgericht Äthiopiens angeboten und gibt es eine Kaffezeremonie. DJ's lockern die Stimmung und für die Kinder gibt es ein buntes Programm. South Ethiopian Development Association (SEDA) e.V. und Offenes Haus der Kulturen e.V.

14 Uhr, Offenes Haus der Kulturen, Mertonstr. 26

AU-Fest - 36 Jahre AU

Open-Air Festival anlässlich des 36. Geburtstags der AU als selbstverwaltetes Kulturzentrum und Wohnprojekt. Es gibt Essens- und Infostände, kühle Getränke und super Musik.

ab 15 Uhr, AU, In der Au 14 - 16

9. Juni Sonntag

„Kaffee gegen (hohe) Mieten“

Solidarisches Gallus veranstaltet jeden 2. Sonntag im Monat im Internationalen Zentrum ein „Kaffee gegen (hohe) Mieten“. Wir wollen gemeinsam über die Probleme sprechen, die wir im Gallus erleben und wollen zusammen für ein Stadtviertel

kämpfen, in dem wir alle leben können. 14-17 Uhr, IZ, Koblenzer Str. 17

11. + 12. Juni

Anne Frank Tag 2019

Zu ihrem 90. Geburtstag wollen wir uns mit ihr beschäftigen – mit zahlreichen Veranstaltungen, Lesungen, Führungen und Spaziergängen in ihrer Geburtsstadt.

Ausführliches Programm: bs-anne-frank.de/annefranktagffm.

11. Juni Dienstag

Filme: Rotes Gold + Europas dreckige Ernte

siehe Seite 3

Film: Europas dreckige Ernte

Obst- und Gemüseanbau unter katastrophalen Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Doku zeigt, wie Menschen in Not regelrecht versklavt werden, und wie die italienische Mafia dabei mitverdient. Kontrollbehörden versagen, der Handel schaut weg. Und die EU unterstützt das ausbeuterische und menschenverachtende System mit millionenschweren Subventionen. Cine Rebelle

19:30 Uhr, Raumstation Rödelheim, Auf der Insel 14

12. Juni Mittwoch

Peggy Parnass. Überstunden an Leben

Filmvorführung und Gespräch mit Peggy Parnass und den Filmemachern Jürgen Kinter und Gerhard Brockmann.

Peggy Parnass hat sich vor allem als Gerichtsreporterin einen Namen gemacht. Ihre Berichte, die 1980 wegen ihrer großen Menschlichkeit mit dem Fritz-Bauer-Preis der Humanistischen Union gewürdigt wurden, erschienen später in Buchform unter dem Titel „Prozesse“. Der Film gibt einen Einblick in ihr Leben.

Veranstalter: Pupille e.V., AStA der Goethe-Universität und Förderverein des Fritz Bauer Instituts e.V.

18-21 Uhr, Pupille Kino, Campus Bockenheimer, Mertonstr. 26

Das System der deutschen Sozialversicherungen

Von den notwendigen und wenig bekömmlichen Leistungen des Sozialstaats für die abhängig Beschäftigten. Warum der Staat das und wie er das tut und was das alles über das wunderbare freiheitlich-marktwirtschaftliche System des Arbeitens und Arbeiten-Lassens verrät, das ohne eine gehörige Portion staatlich organisierter Zwangssolidarität offensichtlich nicht auskommt. farbeROT

19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

„Welcome United Cup“

„Frauen in die Kurve, damit die Kurve lebt!“

Infoabend: Maßnahmen und Strategien gegen Sexismus im Fußball. Auftaktveranstaltung zum „Welcome United Cup“.

„Weißt Du überhaupt, was Abseits ist? „Wo ist denn dein Freund?“ sind nur zwei Fragen, die sich viele Frauen im Fußball bis heute oft anhören müssen. Warum finden viele Menschen solche Sprüche nicht witzig, sondern sexistisch? Und was ist überhaupt gemeint, wenn wir über Sexismus (im Fußball) sprechen?

Fragen wie diese sind der Ausgangspunkt des Vortrags. Darauf aufbauend wollen wir uns die vielfältigen Maßnahmen und Strategien anschauen, mit denen Sexismus im Fußball etwas entgegengesetzt wird. Denn: Frauen sind Teil des Fußballs – ob als Fan, Professionelle im Feld oder als Spielerin.

Die beiden Vortragenden Stella und Annabell sind seit vielen Jahren im Fußballkontext unterwegs. Sie beschäftigen sich wissenschaftlich, beruflich und als Aktivistinnen mit dem Thema und sind u.a. über das Netzwerk Frauen im Fußball (F_in) organisiert.

Love Football, hate sexism!

Veranstaltet von Antira_K, We'll come United, Roter Stern Frankfurt und Turbine Biegwald

Freitag 14.06.2019 ab 19:00

ExZess (Saal), Leipziger Str. 91

Antirassistisches Fußballturnier und Sommerfest

Wie in den letzten Jahren soll der Welcome United Cup Fußball, Spaß, Antirassismus und vor allem Menschen zusammenbringen, um gemeinsam ein klares Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen.

Meldet euch an für ein Team mit 7 Personen. Wir möchten besonders Refugee-, LGBTIQ- und Frauen*Teams einladen. Aber auch alle anderen sind willkommen. Wichtig: Das Ganze ist ein Freizeitturnier für Hobbykicker*innen.

Falls ihr kein Team habt, aber Bock zu kicken, kommt doch trotzdem einfach vorbei. Wir werden dann vor Ort ein Team für alle Interessierten gründen.

Am Samstag gibt es neben unserem Fußballturnier ein Sommerfest mit umfangreichem Rahmenprogramm: Es erwarten euch Infostände, leckeres Essen, Getränke, Musik, Glitzertattoos, und vieles mehr!

Ausgrenzendes und übergriffiges Verhalten hat beim Cup nichts verloren!

Zur Anmeldung eines Teams oder Infostands: welcome-united-cup-ffm@gmx.de

Veranstaltet von Antira_K, We'll come United, Roter Stern Frankfurt und Turbine Biegwald

Samstag 15.06.2019 ab 12:00

Sportplatz Concordia Eschersheim, Eschersheimer Landstr. 328

Friedensaktion am Atomwaffenstandort Büchel

Im Rahmen der Kampagne „20 Wochen gegen 20 Atombomben“ organisiert Die Linke. Hessen diese Aktion. Busse ab Frankfurt.

Wir fordern:

- Stopp der nuklearen Aufrüstung!
- Deutschland muss dem UN-Atomwaffen-Verbotsvertrag beitreten!
- Abzug der Atomwaffen aus Büchel!

Büchel im Herzen der idyllischen Eifel hat gerade einmal gut 1100 Einwohner – aber etwa 20 US-amerikanische Atomwaffen. Es ist der einzige bekannte Ort in Deutschland, an dem Atomwaffen gelagert werden. Damit muss Schluss sein!

Wir wollen eine Zukunft ohne Krieg, Waffen jeglicher Art und Gewalt.

Wir wollen eine Zukunft, in der Frieden herrscht. Und dafür setzen wir uns ein, in dem wir am 08. Juni nach Büchel fahren und gemeinsam gegen Atomwaffen protestieren.

Du findest Frieden genauso wichtig wie wir und möchtest auch Atomwaffen verbannen? Dann fahr mit uns mit und setze ein Zeichen für Frieden und Abrüstung.

Mehr Infos hier: <https://buechel-atombombenfrei.jimdo.com/>

Ablauf in Büchel:

10.00 bis 11.00 Uhr: Gemeinsames Ankommen und Friedensfrühstück auf der Friedenswiese vor dem Haupttor

11.00 Uhr: Friedensmarsch zum Haupttor Fliegerhorst Büchel

bis 12.00 Uhr Auftaktveranstaltung mit Reden und Kultur

12.00 bis 13.00 Uhr Friedens- und Kulturspaziergang am Atomwaffenstandort Büchel

13.00 bis 14.00 Uhr Abschlusskundgebung mit Reden und Kultur, danach feiern.

Bus ab Frankfurt Gewerkschaftshaus

Abfahrt 8:00 Uhr (Rückkehr gegen 19 Uhr in Frankfurt)

Kosten: 20 Euro (ermäßigt: 10 Euro).

Anmeldung: kontakt@die-linke.hessen.de oder Die Linke. Hessen, Allerheiligentor 2-4 oder Telefon: 069 70 65 02

Samstag 8. Juni 2019

Treff: 7:30 Uhr, vor dem DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

TERMINE

12. Juni Mittwoch

Das Leben feiern!

Aktive aus dem Kunst- und Kulturzentrum Kifri, Kurdische Region Irak, berichten über ihre Arbeit. Die Gäste werden auch über die Situation in Kurdistan-Irak sprechen und so den Dialog, der in Kifri inmitten von Gewalt, Perspektivlosigkeit, Fundamentalismus und Abwanderung entsteht, nach Deutschland tragen. Wir zeigen einen Kurzfilm über das erste Friedens- und Kulturfestival in Kifri und freuen uns auf weitere Beiträge der Künstler. Haukari e.V. und medico international.

19-21 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

Zwischen Klimakollaps, Kühnert und Kapitalismus

Informationen zu Ende Gelände, Fridays for Future & Extinction Rebellion.

Mit Kathrin Henneberger (Ende Gelände), Alexis J. Passadakis (Attac), Hannah Elsenhorst (Extinction Rebellion) und Yannik Oswald (Fridays for Future).

Vom 19.-24. Juni wird Ende Gelände mit einer ungehorsamen Massenaktion wieder gegen die Bagger von RWE im Rheinischen Braunkohlerevier aktiv. Wie ist dort die Lage und wie laufen die Vorbereitungen? Fridays for Future wird dort am 21.6. bei einer transnationalen Großdemo in Aachen präsent sein. Wie komme ich im Juni zu Ende Gelände? Wie sehen die Perspektiven der Bewegung für Klimagerechtigkeit insgesamt aus? Und wie kann eine „System change“-Perspektive aussehen? Veranstalter: klimattac

19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

Fluchtursachen bekämpfen - aber richtig!

Frankfurter Friedensforum 2019.

Die Evangelische Akademie Frankfurt blickt vor dem Hintergrund aktueller globaler Entwicklungen insbesondere auf Analysen und Anregungen, die dazu beitragen können, die Lage auf dem afrikanischen Kontinent in Richtung eines gerechten Friedens zu verbessern. Referierende: Dr. Claudia Baumgart-Ochse. Mitveranstalter: Katholische Akademie Rabanus Maurus und Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung.

19-21 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Der Müll in Frankfurt – was tun?

Herausforderung für Produzenten, Verwaltung und Konsumenten. Es diskutieren: Stefan Röttle, FES und Lukas Sattlegger, Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt. Denkbar e.V.

19 Uhr, Denkbar, Spohrstr. 46a

Frankfurter Info 11 / 2019, 1. Juni 2019

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

Verein LAGG, DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Juni 2019

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

12. Juni Mittwoch

Die Zukunft der Erinnerung.

siehe Seite 3

Film: Waldheims Walzer

von Ruth Beckermann (Österreich 2018, 93 Min., d/engl/franz.m.U).

Über Kurt Waldheims Wahl zum österreichischen Bundespräsidenten und seine Beteiligung als Wehrmachtssoldat an Deportationen in Griechenland und der Partisan*innenbekämpfung in Jugoslawien. Indie Cine im ExZess.

20 Uhr, ExZess, Leipziger Str. 91

13. Juni Donnerstag

Wie weiter mit Atomwaffen auf deutschem Boden?

siehe Seite 3

Was ist los in Venezuela?

Bericht von Andrej Hunko (MdB). Der Abgeordnete der Linksfraktion im Bundestag berichtet von seiner kürzlichen Reise nach Venezuela. In dem krisengeschüttelten Land tobt ein erbitterter Machtkampf zwischen linker Maduro-Regierung und US-gestützter Opposition.

Hunko führte mit beiden Seiten Gespräche auf höchster Ebene und traf mit einer großen Bandbreite an Vertretern der Zivilgesellschaft, humanitärer Organisationen, der politischen Opposition und mit dem amtierenden Präsidenten Nicolás Maduro zusammen.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: Revision

(D 2012, 106 Min.). Regie: Philip Scheffner. Anschließend Gespräch mit Silke Huropf und Smaranda Iuonas (Förderverein Roma e.V.).

Am 29. Juni 1992 entdeckt ein Bauer zwei Körper in einem Getreidefeld in Mecklenburg-Vorpommern. Ermittlungen ergeben, dass es sich bei den Toten um rumänische Staatsbürger handelt. Vier Jahre später beginnt der Prozess. Das Urteil: Freispruch. In den Akten stehen die Namen und Adressen der Opfer. Ihre Familien wussten nicht, dass jemals ein Prozess stattgefunden hat. Mit REVISION wird ein juristisch abgeschlossener Kriminalfall einer filmischen Revision unterzogen, die Orte, Personen und Erinnerungen miteinander verknüpft

und ein fragiles Geflecht aus Versionen und Perspektiven einer „europäischen Geschichte“ ergibt.

Im Rahmen der Filmreihe „Revision. Rom*nja-Bürgerrechtsbewegung und Kämpfe gegen Antiziganismus“

20:15 Uhr, Pupille Kino, Campus Bockenheim, Mertonstr. 26-28

13. bis 15. Juni

Geographien der Gewalt

Internationaler Kongress zu Gewalt, Macht & Widerstand in Lateinamerika. Von „Drogenkriegen“ und „Bandenkriegen“ über Feminizide und Morde an Journalist*innen und Aktivist*innen bis zur martialischen Rhetorik Bolsonaros: In Teilen Lateinamerikas hat die Gewalt eine scheinbar unaufhaltsame Eigendynamik entwickelt.

Wie, wo und von wem werden Macht und Gegenmacht heute organisiert und ausgeübt? Welche Rolle spielt dabei die Gewalt? Wie können wir über sie sprechen, wie sie darstellen? Und: was dagegen tun?

Alle Infos und Anmeldung:

<http://geographien-der-gewalt.com>.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Goethe-Universität und Haus am Dom. Haus am Dom, Domplatz 3

14. Juni Freitag

Stadterkundung „Frankfurter Geschichte“

mit Manfred Laus.

Die D-Mark kam aus Frankfurt / Revolutionäre im Frankfurter Hof / Bundesgrenzschutz besetzt den Römerberg / Jüdische Gemeinde und ihr Ende / Das Kriegerdenkmal in Frankfurt.

Beitrag: 5 / 1 Euro. Anmeldung: E-Mail: clubvoltaire@t-online.de oder Telefon:

069 - 29 24 08

Treff: 16 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

„Frauen in die Kurve, damit die Kurve lebt!“

siehe Seite 5

15. Juni Samstag

„Welcome United Cup“ Antirassistisches Fußballturnier und Sommerfest

siehe Seite 5

Biodiversität & Klima - Die Zivilgesellschaft steht auf

Diskussion über Biodiversitätsverlust und Klimawandel im Rahmen der „Night of Science“. Zusammen mit Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese (Direktorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums) und Prof. Dr. Friedmann Schrenk (Senckenberg Forschungsinstitut) wollen wir uns die wissenschaftlichen Fakten über Biodiversitätsverlust und Klimawandel anschauen und anschließend mit euch diskutieren, wie die Politik und wir damit umgehen sollten.

1. Teil: Steuern wir auf das Aussterben zu?
2. Teil: Rebellion gegen das Aussterben?
3. Teil: Diskussion mit dem Publikum.

Veranst.: Extinction Rebellion Frankfurt 02-04 Uhr, Campus Riedberg, Max-von-Laue-Str. 7-9

15. + 16. Juni

Die großen Krisen des Kapitalismus: 1873, 1929, 1975, 2007

Wie der Kapitalismus durch die Krisen sein Gesicht verändert. 2-tägiges Seminar mit Dr. Judit Pákh.

Die Wirtschaftskrisen sind die systemimmanenten Anpassungsmechanismen der kapitalistischen Gesellschaft. An gewissen Punkten der Entwicklung führen die ausgelösten Erschütterungen zu einer neuen Phase der Organisation der Beziehungen in der Wirtschaft und Gesellschaft. Arbeit und Leben Frankfurt.

Kurs 1802-10. Entgeltfrei. Anmeldung: 069 212-37966 oder aul@stadt-frankfurt.de Sa 14-18 Uhr, So 10-14 Uhr, VHS, Sonnenmannstr. 13

16. Juni Sonntag

Vom Ende der Klassengesellschaft

Stadtrundgang in Bockenheim.

In Bockenheim finden sich alle Wohnformen der bürgerlichen Klassengesellschaft: billige Mietskasernen und Gastarbeiterunterkünfte, kleine Wohnungen für Mittel- und kleine Oberschicht, kleine Häuser und große Villen für die mehr oder weniger Reichen.

Die großen Industriegebiete, die diese Gesellschaft prägten, sind mittlerweile fast völlig verschwunden und Wohn- und Geschäftshäusern gewichen.

Veranstalter: Geschichte der Arbeiterbewegung in Frankfurt am Main.

10-13 Uhr, Treff: Bockenheimer Warte